

MARZ 1955

# Gemeindebrief für die

## Evangelische Kirchengemeinde

### Lenggries



Jesus spricht: Ich habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht erlischt.

(Monatsspruch für März)

Lukas 22,32

Liebes Gemeindeglied!

Ich muß bei diesem Monatsspruch an ein Wort des Apostel Paulus denken: "Wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich gebührt; sondern der Geist selbst vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen. Der Geist hilft unserer Schwachheit auf." Es ist tröstlich, daß in der Bibel nicht nur von der Glaubensstärke die Rede ist, sondern nicht verschwiegen wird, daß unser Glaube so schwach werden kann, daß er einer Kerze gleicht, die jeden Augenblick zu erlöschen droht. Der verleugnende Petrus und der zweifelnde Thomas stehen für die Schwachheit unseres Glaubens, unseren Kleinglauben, der oft zu kurz geraten ist als daß er Gott noch erreichen könnte. Manchmal spüren wir, wie unser Glaube, unser Zutrauen zu Gott hin und herschwankt, ja lackert wie eine Kerze im Wind, etwa wenn wir ganz himmelstürmend von Gott etwas erleben und er unsere Bitte nicht erhört hat, oder wenn wir uns einem Menschen anvertrauen und er dieses Vertrauen mißbraucht hat. Aber oft erlischt unser Glaube auch lautlos. Unsere Seele kann keine geistliche Nahrung mehr aufnehmen, sie ähnelt einem Menschen der zu lange gehungert hat. Die Antenne für den Empfang des Gottesworte ist gestört. Der Kontakt des Zwiegespräches mit Gott ist abgerissen.

Manche leiden unter diesem Nicht-mehr-glauben-können!

Gerade für sie bringt dieses Wort neue Hoffnung: "Ich habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht erlischt." Auch wenn dein Glaube einem bereits geknickten Rohr gleicht oder einem nur noch glimmenden Docht, gibt Christus dich noch lange nicht auf und verloren! Er ist ja gerade für die Glaubenschwachen gekommen; sein Leiden und Sterben soll ja deshalb geschehen, daß das zerstoßene Rohr nicht zerbricht und der glimmende Docht nicht erlischt!" Sicher wird mancher fragen: Muß Jesus für meinen Glauben beten? Kann er ihn nicht einfach bewirken, machen? "Dein" Glaube hat dir geholfen, antwortet er dem geheilten Blinden. Christus schenkt uns Zutrauen und erwartet es zugleich von uns. Martin Luther gebraucht für den Glauben das Bild eines Glases, das man still halten muß, damit nicht alles danebenläuft, wenn ein anderer einschenken will. Der Mensch muß das Glas seines Glaubens richtig halten, Gott steht immer da mit einem vollen Krug. Er schenkt voll ein, und wenn unsere Seele dürstet nach Gott, dann erquickt er uns. Seine Fürbitte läßt die verstopfte Quelle wieder fließen. Petrus, für den Jesus betet, daß sein Glaube nicht erlischt, wäre daran fast gescheitert, weil er meinte, daß der Glaube von ihm selbst gemacht werden muß. Mit großen Bekennerworten tönt er: "Herr, ich bin bereit mit dir ins Gefängnis und in den Tod zu gehen." Bald danach erlischt sein Glaube durch das dreimalige Verleugnen. "Aber der Herr wandte sich um und sah Petrus an." Dieser Blick Jesu facht den nahezu erloschenen Glauben des Petrus wieder an und läßt ihn nicht in Verzweiflung versinken.

Es ist für mich tröstlich zu wissen, daß mein Glaube noch nicht zu Ende ist, wenn ich mein Gottvertrauen verloren habe. Denn Christi Zutrauen zu mir ist dann so stark, daß er mein Glaubenslicht wieder anzünden kann. Er hält zu mir, wenn alles gegen mich spricht. Er glaubt an mich, wo ich längst das Gefühl habe, daß ich nicht mehr zu retten bin. Er vertritt mich vor Gott, daß er den Freispruch bewirkt, wo ich selber auf "schuldig" plädieren würde. Ich wünsche Ihnen, daß Sie sich ganz fest auf Jesus Fürsprache verlassen können: "Ich habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht erlischt."

Ihr Pfarrer Bosch



### Weltgebetstag vereinigt Frauen in der Pfarrkirche

Der Weltgebetstag der Frauen, der heuer in der Pfarrkirche St. Jakob gehalten wurde, war wieder ein Bekenntnis zur christlichen Einheit. Er dokumentierte, daß sich die Christen getrauen, sich wieder gemeinsam in der Kirche zu versammeln und zusammen zu beten. Die Gebetsstunde wurde von den evangelischen und katholischen Frauen gemeinsam gestaltet und es wirkte der Posaunenchor der evangelischen Gemeinde Bad Tölz mit. Die Liturgie zu dieser Gebetsstunde war von den Frauen Indiens erarbeitet worden und stand unter dem Anliegen "Um Frieden beten - den Frieden tun."

Die Sprecherinnen vor dem Altar trugen abwechselnd die Texte vor, auf die die Gemeinde mit gemeinsamen Gesang und mit Solovortrag antwortete. Mit dem Lied von Mathias Claudius "Der Mond ist aufgegangen" und mit Posaunenklang die Gebetsstunde aus.

Anschließend vereinte die Gläubigen beider Konfessionen eine Stunde bei fröhlicher Geselligkeit im Pfarrheim mit einem kleinen Imbiß, den die Katholische Frauengemeinschaft liebevoll zubereitet hatte.

Pfarrer Bosch dankte allen für das Vertrauen und den guten Willen, den Weg zur Einheit zu suchen und ihn zu beschreiten. Sie erwachse daraus, daß jeder des anderen Anschauung schätze und ihm vertraue. "Wir müssen daher jede Möglichkeit zur Begegnung nützen."

Pfarrassistentin Eva Haubenthaler überbrachte die Grüße von Pfarrer Alfred Maier, dem es leider nicht möglich gewesen sei, noch zu kommen, und dankte in seinem Namen für das Kommen.



Spaß muß sein - auch im Kirchenchor!

So haben wir an einem Freitagabend im Fasching statt geprobt ein wenig gefeiert.

Wir hatten uns andeutungsweise maskiert, ebenso den Gemeinderaum dekoriert. So haben wir uns in froher Runde zusammengesetzt, gebrotzeitet, geratscht und fröhlich gesungen, was uns grad so einfiel.

Jeder hatte seine Spezialitäten aus Küche und Keller mitgebracht, es fehlte nichts! Gut aufgelegt waren wir außerdem. Unser Mesner-Ehepaar saß gerne bei uns und sorgte mit Bändern für die richtige Stimmungsmusik. So mußte der Pfarrherr fest das Tanzbein schwingen um bei der überwiegenden Weiblichkeit seinen Pflichten nachzukommen. Aber sportlich ist es ja Mit lustigen Spielen in der Runde und Schnaderhüpferln, die jeden von uns "erwischten", war der Abend viel zu schnell vorbei und wir nahmen uns vor, uns nicht immer nur bei gestrenger Probenarbeit zu treffen.

Wir brauchen noch viele Sänger, vor allem Männer, nicht nur wegen dem Tanzen!

## Unser Kirchbus ist eingetroffen!

Nun ist er endlich da - und die ersten Fahrten für unsere Senioren und die Jugend, sowie die Dienstfahrten für das Pfarramt liegen schon hinter uns. Zur Abholung für den Gottesdienst finden Sie einen Kirchbus-Fahrplan in diesem Brief.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit nochmals ganz herzlich allen Spendern danken für ihre gute Mithilfe durch viele Einzelspenden. Zu den Spenden haben wir noch verschiedene Stellen um Zuschüsse gebeten; auch von unserer Landeskirche erwarten wir noch eine Beteiligung an den Anschaffungskosten.

Die Spenden und bisher eingegangenen Zuschüsse erbrachten die stattliche Summe von DM 34.331,69. Das hätten wir uns noch vor einem Jahr nicht träumen lassen! Wir können also den Überschuß als Grundstock für laufende Kosten, Steuer und Versicherung sowie notwendiges Zubehör (z.B. Winterreifen) verwenden. Sicher werden auch weiterhin Spenden für die Kirchbusausgaben auf das Konto unseres Sparbuches eingehen.

## Kirchbusfahrer gesucht!

Es ist schön, daß unser Kirchbus eingetroffen ist, aber jetzt soll er ja auch gefahren werden! Wer ist bereit uns dabei zu helfen? Gesucht werden deshalb zuverlässige Gemeindeglieder, die schon eine längere Fahrpraxis haben, gesund und bereit sind, ca. alle 6 Wochen am Sonntag unsere Auswärtigen nach Fahrplan abzuholen und wieder nach Hause zu fahren. Meldungen im Pfarramt dringend erwünscht! 3 Gemeindeglieder haben sich bereits dafür gemeldet!



Kirchbusplan zur Abholung  
älterer oder gehbehinderter  
Gemeindeglieder jeweils an  
den öffentlichen Bushaltestellen

---

Linie I      9.00 Uhr Untergries (Gasthaus Zachsuster)  
              9.04 Uhr Puchen  
              9.07 Uhr Pulverwirt  
              9.10 Uhr Obergries  
              9.13 Uhr Untersteinbach  
              9.16 Uhr Obersteinbach  
              9.18 Uhr Ecke Obergrieserstr./Birkhahnst.  
              9.20 Uhr Lenggries-Tratenbach  
              9.22 Uhr Ecke Gaissacherstr./Tölzerstr.  
              9.25 Uhr Kirchplatz

Linie II     9.04 Uhr Steinbach  
              9.07 Uhr Arzbach  
              9.10 Uhr Schlegldorf (Ertlhöfe)  
              9.12 Uhr Schlegldorf (Kapelle)  
              9.15 Uhr Isarburg  
              9.17 Uhr Wackersbergerstraße  
              9.19 Uhr Isarbrücke  
              9.21 Uhr Bahnhof  
              9.23 Uhr Rathaus  
              9.25 Uhr Altenheim

Linie III    9.00 Uhr Gasthaus Brückenwirt  
              9.05 Uhr Wegscheid Gasthaus Pfaffensteffl  
              9.07 Uhr ~~Jachenau~~/Abzweigung Bretonenbrücke  
              9.15 Uhr Winkel  
              9.17 Uhr Hellerschwang  
              9.19 Uhr Fleck  
              9.21 Uhr Anger Feuerwehrhaus  
              9.23 Uhr Anger neue Siedlung

An folgenden Sonntagen wird gefahren:

Linie I 21.04. 12.05. 26.05. 23.06. 14.07.

Linie II 28.04. 16.05. 02.06. 30.06. 21.07.

Linie III 05.05. 19.05. 16.06. 07.07. 28.07.

Wir freuen uns, daß wir auch die auswärtigen Gemeindeglieder jetzt zum Gottesdienst abholen können. Bitte machen Sie von unserem Angebot regen Gebrauch. Die Kirchbusfahrten sind grundsätzlich kostenlos; gelegentliche Spenden sind natürlich nicht verboten!



Zu einer kleinen Feier am Morgen des Faschings-Dienstag waren Frau Lincke und ich von Schwester Steffi ins Kreispflegeheim eingeladen worden. Ein geschmücktes Treppenhaus, maskierte Pflegerinnen und Pfleger empfingen uns. Die Patienten, soweit es möglich war, saßen im Tagesraum zusammen mit lustigen Hütchen auf

und ein bisserl geschminkt. Es gab für alle alkoholfreie Bowle, Schmalznudeln und Tanzmusik vom Band. Man in einer der Patienten wagte vorsichtig ein Tänzchen mit uns.

Wir hatten uns mit echten Gewändern als Ölscheichs verkleidet und da haben wir ihnen so gut gefallen, daß sie am Aschermittwoch nach dem Gottesdienst feststellten: "Mei, gestern seid`s vui scheener gwesni!" Das hat uns gefreut, ist es doch ein Zeichen dafür, daß wir im Pflegeheim inzwischen "dazugehören."

(I. Lekebusch)



## KINDERGOTTESDIENST

Grüß Gott, liebe Kinder!

Es gibt schon seit längerer Zeit in Lenggries ein Kindergottesdienst. Wir treffen uns jeden Sonntag in der Kirche um 9.30 Uhr. Nach der Eingangsliturgie verlassen wir während des 2. Liedes die Kirche und hören im Gemeinderaum die für diesen Sonntag bestimmte biblische Geschichte. Das Gehörte wird mit einer Zeichnung noch vertieft, auch Spielen und Singen fröhlicher Lieder gehört dazu. Zum Abschluß erhält jedes Kind unser vielseitiges Sonntagsblatt "der Jugendfreund".

Plant zusammen mit Euren Eltern den Besuch des Gottesdienstes in Euer Wochenendprogramm mit ein! Jesus hat immer wieder deutlich gemacht, daß er die Kinder besonders liebt und unter seinen Schutz stellt. Er hat sie eingeladen mit den Worten: "Lasset die Kinder zu mir kommen . . ."

Diese Einladung gilt für alle Zeiten und alle Kinder, auch in unserer Kirchengemeinde! Ich freue mich, wenn Ihr sooft wie möglich zum Kindergottesdienst kommt.

Euer Pfarrer Bosch und die  
Kindergottesdiensthelfer

# Kinderseite

## Biblisches Silbenrätsel

Aus den Silben:

●●●●●●●●●●●● a – aeh – ak – ●●●●●●●●●●●●  
ber – brot – chen – chen – den – e – en –  
erst – fi – ger – ker – ku – ku – li – li – lings – lo –  
mann – men – nar – nen – öl – pal – ren – ro – si –  
●●●●●●●●●●●● scher – sten – tre ●●●●●●●●●●●●

sind elf Wörter nachstehender Bedeutung zu bilden. Die Anfangsbuchstaben, abwärts gelesen, bilden den Namen einer Frucht.

1. Ein Gebäck (Hesek. 4, 12)
2. Von diesem Kuchen brachte Abigail hundert Stück dem David (1. Sam. 25, 1)
3. Sie wurden von Ruth auf dem Felde aufgelesen (Ruth 2, 2)
4. Mit diesem Öl wurde Jesus in Bethanien gesalbt (Mark. 14, 3)
5. Beruf des Kain (1. Mose 4, 2)
6. Hieran wollte der verlorene Sohn sich gern satt essen (Luk. 15, 16)
7. Spezerei, die Nikodemus zum Begräbnis Jesu brachte (Joh. 19, 39–40)
8. Von diesen Bäumen waren siebzig Stück bei Elim (4. Mose 33, 9)
9. Beruf des Petrus (Matth. 4, 18)
10. Brot, das ein Mann dem Elisa brachte (2. Könige 4, 42)
11. Blumen, die schöner sind als die Kleidung des Königs Salomo (Matth. 6, 28–29)

- Lösungswörter:
1. Gerstenkuchen
  2. Rosinenkuchen
  3. Ähren
  4. Nardenöl
  5. Ackermann
  6. Treber

- Granatapfel (5. Mose 8, 8)
7. Aloe
  8. Palmen
  9. Fischer
  10. Erstlingsbrot
  11. Lilien



„Jetzt müssen  
wir den GÜRTEL  
enger SCHNALLEN“

## BROT FÜR DIE WELT

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die uns bei der Advents- und Weihnachtsaktion Brot für die Welt unterstützt haben. Das Spendenaufkommen hat sich gegenüber dem letzten Jahr wieder gesteigert und betrug DM 5.686.--. Unser Landesbischof hat jetzt in seinem Brief an die Gemeinden zu einem Fastenopfer "Brüderliches Teilen" aufgerufen. Jeder ist eingeladen, durch einen kleinen Verzicht; etwa auf Genußmittel oder auf einen üppigen Sonntagsbraten ein Opfer für die Hungernden in Afrika zur Verfügung zu stellen. Da die katholische Kirche dies ebenfalls mit ihrem Fastenopfer Miserior tut, wäre es wie an Weihnachten (Brot für die Welt - Adveniat) eine ökumenische Aktion der beiden Kirchen.

ΔΟΥ ΚΥΡΙΟΥ Η ΓΗ  
 DOMINI EST TERRA  
 Des Heren is de aarde  
 Del Señor es la tierra  
 The earth is the LORD'S  
 24 Psalm  
 Die Erde ist des Herrn  
 #  
 ГОСПОДЬ JE ЗЕМЛЯ  
 ATEmet la terre  
 TUHANlah yang empunya bumi  
 Heren of Jonaht

Einladung zur Teilnahme am  
Kirchentag in Düsseldorf vom  
05.06.85 - 09.06.85

Thema: Die Erde ist des Herrn!

Gott hält unser aller Leben in  
Händen auch jeder Bedrohung zum  
Trotz. Er hält an seiner Treue  
fest zur Welt, die er sich selbst  
geschaffen hat.

Jahres Evangelischer Kirchentag Düsseldorf 5-9. Juni 1985

In einer großen Fülle ganz ver-  
schiedener Veranstaltungen wer-

den die Themen behandelt.

- Gottes Ehre (Gottes Bild und Gottes Handeln)
- Wir sind sein Volk (zwischen Ortsgemeinde und Welt-  
kirche)
- Gott mehr gehorchen als den Menschen (Bürger und Staat)
- Liebe, des Gesetzes Erfüllung (Gerechtigkeit und Frieden)
- Im Schweiß deines Angesichts (Zukunft der Arbeit)
- Solange die Erde lebt (Leben in der Schöpfung)
- Nähere Auskunft auch über Fahrt, Unterbringung und  
Kosten an das Pfarramt Anton-Dräxl-Str. 20 (Tel. 2463)  
Lichten.





Gottesdienste und Abendmahlsfeiern in der  
Karwoche und an Ostern

---

Sonntag, 31.03.85	9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Gründonnerstag, 04.04.85	19.00 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst
Karfreitag, 05.04.85	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
Ostersonntag, 07.04.85	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
Sonntag nach Ostern 14.04.85	9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Zu all diesen Gottesdiensten und Abendmahlsfeiern wird die Gemeinde herzlich eingeladen. Für ältere und gehbehinderte Gemeindeglieder eignet sich der Abendgottesdienst am Gründonnerstag. Hierzu ist auch Abholung mit unserem Kirchbus möglich. Voranmeldung im Pfarramt erbeten. (Tel. 2463)

Sprechstunden des Pfarrers:

Dienstags von 17.30 Uhr - 19.00 Uhr im Pfarramt Lengries, Anton-Dräxl-Str. 20. Selbstverständlich auch zu anderen Zeiten nach telefonischer Vereinbarung oder nach dem Gottesdienst am Sonntag.

Bürozeiten des Pfarramts:

Dienstag und Mittwoch von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr.

